** ***Angiocarpi.***

Fam. XXII. XXIII. *Porocypheae Obryzeae.*
? ?

Fam. XXIV. *Lichineae.* Nicht vertreten.

Eperies, 14. September 1857.

Zur Flora Ungarns.

Von **Victor** von **Janka.**

Im November vorigen Jahres theilte mir Dr. Wolfner die von ihm als *Delphinium Ajacis* im Banate gesammelte Pflanze mit. Ich kannte bisher blos die Pflanze aus Süd-Frankreich und aus Neapel; durch die Tracht, indem der Blüthenstand ein anderer, Blüthenfarbe und Deckblättchen ebenfalls andere, fand ich die ungarische Pflanze von der westlichen bedeutend abweichend, und ich suchte in mehreren Floren irgend eine Aufklärung über ein derartiges Delphinium. In Grenier's und Godron's „flore de France" I. pag. 47, findet sich die Original-Beschreibung eines von Gay benannten *D. orientale*, mit welchem ich unsere Pflanze für identisch halte. Die Hauptunterscheidungsmerkmale findet Gay in den Deckblättchen, die, ober der Mitte der Blüthenstiele angeheftet, bei dem *D. orientale* diese an Länge überragen und sogar die Hälfte der Blüthenlänge erreichen, und in den oben plötzlich, d. h. abgebrochen, in den Griffel zulaufenden Carpellen, die, wenn sie reif und aufgeklappt, oben daher ausgerandet erscheinen. — Das Merkmal der langen Deckblätter hat nun die ungarische Pflanze; leider sind die mitgetheilten Exemplare blos in Blüthe, ich kann also von der Fruchtcharacteristik nichts sagen. Beifügen will ich noch, dass Gussone in seiner „enumeratio plantar. vasc. inarimens. (1855)" pag. 5 bei *D. Ajacis* bemerkt: „Descriptio *D. Ajacis* in Grisebach spicileg. flor. rumel. et bithyn. I. pag. 320, quoad sepala punicea, herbam superne velutino-glandulosam, aliasque notas cum nostro non quadrat."— Prof. Grisebach's Diagnose ist nun nach den Exemplaren entworfen, die Friwaldski in seinen rumelischen exsiccatis vertheilte und diese stimmen, im k. k. Herbar vorliegend, mit der Banater Pflanze ganz überein.

Ferner gehört *Ranunculus nodiflorus* der ungarischen Botaniker und der Flora Croatiens nicht der echten Pflanze dieses Namens, sondern der langen Griffel halber dem *R. lateriflorus* DC. an, dessen Verbreitung sich sonach vom südlichsten Frankreich durch Neapel, Croatien, die Türkei, Ungarn, Siebenbürgen, die Krim bis jenseits der Wolga in die kaspische Wüste erstreckt, wo er am indersk'schen Salzsee von Dr. Claus beobachtet wurde. *Ranunculus nodiflorus* L. dagegen, scheint ausser im Centrum Frankreichs noch nirgend beobachtet worden sein.

Wien, im Juli 1858.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 008

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs

Artikel/Article: Zur Flora Ungarns. 261